



Pressemeldung, 24. Januar 2003

Angelika Niebler (EVP-ED/CDU): Vielversprechende Zukunft für die neuen "Fotohandys"

Seit einigen Wochen werden wir mit Werbung für neue "Fotohandys", die sekundenschnell Bilder übertragen können, förmlich überflutet. Dies ist jedoch erst der Auftakt zu einer vollkommen neuen Art der mobilen Kommunikation, die unter dem Stichwort "Mobilkommunikation der dritten Generation (3G)" den raschen Austausch großer Datenmengen per Handy erlaubt. Was bisher nur als vielversprechender Versuch in Japan läuft, soll morgen überall in Europa Realität werden: Die Übertragung ganzer Filme oder die Schaltung von Videokonferenzen über das Handy.

Hierzu bedarf es allerdings in Europa noch einiger Anstrengungen. Neben dem Aufbau der notwendigen Infrastruktur müssen vor allem attraktive Dienste mit hochwertigen Inhalten angeboten werden. Dies forderte die große Mehrheit im Industrie-Ausschuss des Europäischen Parlaments in seiner heutigen Sitzung, in der der Bericht über "Wege zur allgemeinen Verbreitung der Mobilkommunikation der dritten Generation" verabschiedet wurde.

Die CSU-Europaabgeordnete Dr. Angelika Niebler, die als Berichterstatterin der EVP-Fraktion maßgeblich an der Ausarbeitung des Berichts beteiligt war, sieht in der Entscheidung des Europäischen Parlaments "ein deutliches Signal für die rasche und flächendeckende Einführung des neuen Mobilfunkstandards in der EU."

Von der erfolgreichen Verbreitung von 3 G erwartet sich die Europaabgeordnete eine wesentliche Stärkung des europäischen Wirtschaftsstandortes im internationalen Wettbewerb.

"Nur wenn 3 G dem Verbraucher echte Vorteile bringt, wird daraus eine Erfolgsgeschichte", unterstreicht die Europaabgeordnete. Solche Vorteile sieht Angelika Niebler beispielsweise im Bereich des Gesundheitsvorsorge. Hier ermöglicht 3G vollkommen neue multimediale Anwendungen wie die schnelle Übermittlung von Patientendaten in Notfällen.

 Für weitere Informationen:

Dr. Angelika Niebler MdEP, Tel.: + 32-2-2845390